

Münchner Friedensbündnis

c/o Friedensbüro München e.V., Isabellastr. 6, 80798 München, Tel. 089/27 15 917

www.muenchner-friedensbuendnis.de E-Mail: friedensbuero@muenchner-friedensbuendnis.de



An die Medien – Pressemitteilung 2. März 2013

Das Münchner Friedensbündnis ruft zum



Ostermarsch München 2013 auf:

Militäreinsätze beenden!

Politik für die Menschen statt für Banken und Konzerne!

Der Ostermarsch 2013, findet in München wieder am Ostersonntag (Karsamstag), also
am **30. März 2013** statt

Die Teilnehmerinnen beim Ostermarsch zeigen so ihre konsequente Ablehnung der herrschenden Politik und setzen sich für einen wirklichen Politikwechsel ein.

Das Programm am Ostersonntag

Es gibt um **9:45h** einen **ökumenischen Gottesdienst** (St. Johannes, Preysingplatz) – anschließend mit der U-Bahn zum **Auftakt**

Um 11 Uhr beginnt die Auftaktkundgebung an der Theresienwiese beim Mahnmal für das Oktoberfestattentat.

Dort **Begrüßung** und u.a. ein Beitrag zum **NSU-Prozess** und der Demo dazu.

Die **Demonstration** führt anschließend zum **Stachus**, wo die **Kundgebung um 13 Uhr beginnt.**

Dort sprechen

- **Murat Cakir (Kassel)**
Murat Cakir trat wiederholt beim Friedensratschlag in Kassel zum Themenbereich „Nahost“ auf. Er wird in München außer auf das aktuelle Syrien-Thema u.a. auch auf den Krieg in Mali eingehen.
- **Christina Hacker (Umweltinstitut München)**
Mit diesem Beitrag stellen wir die Verbindung zu einem weiteren Konfliktfeld her: Kaum zwei Jahre nach der Fukushima-Katastrophe wird hierzulande schon wieder eine Rückkehr zu alten Abhängigkeiten in der Energiepolitik versucht, auch hier ist Gegenwehr von großer Bedeutung für eine wirkliche Friedenspolitik.

Die **Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung** bringen den **Sketch - „Veteranentag“** - auf die Bühne.

Die Teilnehmerinnen erwarten auch ein besonderes **Musikprogramm** (in Vorbereitung).

Der politische Aufruf (folgt unten) verbindet die **Absage an alle Auslandseinsätze der Bundeswehr und alle Militärinterventionen** selbstverständlich mit der **Forderung nach einer gerechten Weltwirtschaftsordnung**, und beklagt die **zunehmende Militarisierung durch die gegenwärtige Politik**. Insbesondere wird die **faktische Unterstützung für die blutigen Bürgerkriege** verurteilt.

Online: www.muenchner-friedensbuendnis.de/Ostermarsch-Muenchen-2013

Das **Münchner Friedensbündnis** wirbt ausdrücklich für die politische Unterstützung des Ostermarschaufrufs, zum **Trägerkreis** des Friedensbündnisses sind bereits erste Unterstützerinnen dazugekommen, die **Liste** wird laufend online aktualisiert:

<http://www.muenchner-friedensbuendnis.de/OM2013-Unterzeichnen>

Mit freundlichen Grüßen

Franz Iberl

friedensbuero@muenchner-friedensbuendnis.de

Trägerkreis Münchner Friedensbündnis: Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen – Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V. – Friedensinitiative Christen in der Region München – Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit – Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung – Mütter gegen Atomkraft München e.V. – Munich American Peace Committee – Netzwerk Friedenssteuer Gruppe München – Öffentliche Aufforderung zum gewaltfreien Widerstand gegen Rüstung und Krieg – Pax Christi München – Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung – Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschisten – Welt ohne Kriege e.V.



Ostermarsch München 2013

Militäreinsätze beenden!

Politik für die Menschen statt für Banken und Konzerne!

Die Kette der Kriege von NATO-Staaten wird immer länger – Jugoslawien, Afghanistan, Irak, Libyen und zuletzt Mali, auch Syrien ist dazuzurechnen, die Patriot-Raketen in der Türkei sind ein unheilvoller Schritt.

Die Bundesregierungen haben nacheinander mit einer beängstigenden Salamitaktik unser Land immer stärker militarisiert. Die rücksichtslosen Militärinterventionen nach außen werden begleitet von einer wachsenden Militärpropaganda im Innern, sowohl zur Nachwuchsgewinnung als auch um die Bevölkerung auf die Kriege einzustimmen.

Die Bundeswehr drängt sich in immer mehr Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, in Bildungseinrichtungen wie Kommunen. Die Bundeswehr wird – im Widerspruch zum Grundgesetz – zu einer international einsetzbaren Interventionsarmee umgerüstet.

Die Militärausgaben haben einen alarmierenden Stand in der Geschichte der Bundesrepublik erreicht. Zur Perfektionierung der Kriegsführung plant der Verteidigungsminister nun die Anschaffung bewaffneter Drohnen.

Die Bundesregierung hat die Beteiligung am Krieg in Mali am Bundestag vorbei begonnen. Das Parlament wird bewusst umgangen.

Die Bundesregierung betreibt eine systematische wirtschaftliche Umverteilung „von unten nach oben“. Sie betreibt eine konsequente Interessenvertretung für die Reichen, zu Lasten der breiten Bevölkerung. In dieser Situation werden weiter Unsummen für die Umrüstung der Bundeswehr ausgegeben!

Gleichzeitig dient der anachronistische Fortbestand der NATO als Kriegs Bündnis der militärischen Absicherung imperialer Interessen und der weltweiten Ungleichgewichte. Der NATO ist es in den letzten Jahren immer wieder gelungen, den UN-Sicherheitsrat für ihre Zwecke zu instrumentalisieren.

Die NATO setzt auf Bürgerkriege, Waffenexporte und Militärinterventionen – Deutschland spielt seit langem eine unrühmliche Rolle dabei. Die Waffenlieferungen und weitere Einflussnahmen der NATO-Partner in Krisengebiete wie z. B. in Syrien schüren die Bürgerkriege.

Bürgerkriege sind kein Weg zur Befreiung – das Blutvergießen und die Verwüstungen bewirken vor allem fortdauernde Repression, Gewalttätigkeiten und Abhängigkeiten. Erst die Einstellung jeder Kriegsunterstützung gibt Raum für demokratische Lösungen der Konflikte.

Rüstungsexporte und das Schüren von Bürgerkriegen sind ebenso verbrecherisch wie die Kriegseinsätze.

Die Bundesregierung versprach atomare Abrüstung – doch jetzt soll das Atomwaffenarsenal modernisiert werden! Sie stellt im rheinland-pfälzischen Büchel Bomberpiloten, Kampfflugzeuge und Atomwaffendepots zur Verfügung, statt endlich den Atomwaffensperrvertrag zu respektieren. Gleichzeitig liefert Deutschland atomwaffenfähige U-Boote an die Atommacht Israel und Panzer an Saudi Arabien, Katar und in weitere Krisenregionen. Statt Kriegsdrohungen gegen den Iran wollen wir eine atomwaffenfreie Welt und als ersten Schritt eine atomwaffenfreie Zone in der Krisenregion Naher Osten!

Deutschland, den NATO- und EU-Staaten geht es um die Absicherung einer Weltordnung, in der sich bei Wenigen immenser Reichtum anhäuft, während Millionen auf der Welt verhungern.

Wir dagegen treten ein für Menschenwürde, globale Gerechtigkeit und Gewaltfreiheit in den internationalen Beziehungen – gegen Ausbeutung und Krieg.

Wir fordern den Austritt aus der NATO und die Abschaffung der Bundeswehr.

Deshalb gehen wir auf die Straße:

Ohne massiven Druck von unten werden die Regierenden ihre Rüstungs- und Kriegspolitik nicht ändern.

Kommt zum Ostermarsch in München am Samstag, den 30. März 2013

Münchner Friedensbündnis



Friedensbüro, Isabellastr. 6, 80798 München, Tel/Fax 089 2715917

Konto: Friedensbüro e.V., Postbank München Kto. 41039-801, BLZ 700 100 80

Unterstützung **online:** <http://muenchner-friedensbueundnis.de/OM2013-Unterzeichnen>